

## Meine Zukunft

Welche Gedanken mache ich mir über die Zukunft ? Zunächst einmal die ganz konkreten, meine eigene Lebensplanung betreffenden: Nach meinem Schulabschluss möchte ich auf jeden Fall erst einmal ins Ausland gehen, um entweder dort zu arbeiten, z.B. als Au-Pair, oder zu reisen, weil ich es für sehr wichtig halte, andere Kulturen kennenzulernen. Damit verändert sich auch der Blick auf die eigene.

Anschließend möchte ich gerne studieren, wobei ich noch keine feste Fachrichtung im Blick habe. Lehramt hat mich schon früh interessiert, aber die Berufsaussichten sind da leider nicht allzu vielversprechend. Auch eine vorherige Berufsausbildung halte ich für möglich.

Wichtig finde ich es vor allem, zum einen einen Beruf zu finden, der einem Spaß macht, da man einen ganz wesentlichen Teil seiner Lebenszeit damit zubringen wird und zum anderen erscheint es mir heute vielleicht wichtiger als früher, dass man auch einen Beruf findet, in dem man genug Geld verdient, um sorgenfrei leben zu können. Da angesichts der demographischen Entwicklung in Deutschland immer weniger junge Leute für immer mehr ältere aufzukommen haben werden, sind die auf meine Generation zukommenden finanziellen Belastungen nur schwer abzuschätzen. Jeder möchte seine Lebensverhältnisse ungern verschlechtert sehen. Angesichts immer knapper werdender Ressourcen wie Wasser, Erdöl, Erdgas, sonstiger fossiler Brennstoffe ist zudem mit einer deutlichen Verteuerung der allgemeinen Lebenshaltungskosten zu rechnen.

Ich gehe auch davon aus, dass in vielen Bereichen zumindest in den Industrienationen zunehmend Menschen durch Maschinen ersetzt werden. Deshalb wird es voraussichtlich immer wichtiger werden, eine gute Qualifikation zu haben. Damit stellt sich aber auch die Frage, was mit den Menschen passieren wird, deren Tätigkeiten künftig durch Maschinen übernommen, d.h. wegfallen werden. Zum einen: Wie können Menschen, die in der Regel keine hohe Qualifizierung beziehungsweise Spezialisierung aufweisen, eine neue Beschäftigung finden und – falls dies nicht möglich sein sollte - wie können sie finanziert werden? Ich halte es für möglich, dass Sozialleistungen gekürzt werden müssen. Viel wichtiger: Wie muss eine Ausbildung am besten beschaffen sein, um hier Arbeitslosigkeit zu verhindern?

Auch hoffe ich, dass es uns gelingen wird, Flüchtlinge besser zu integrieren, nicht nur durch Vermittlung in Arbeit. Integration ist sehr viel umfassender und bedeutet auch, fremden Menschen unsere Kultur und unsere Regeln näher zu bringen und ihnen gleichzeitig Möglichkeiten zu eröffnen, trotz gewohnter anderer Lebensweisen und anderer Regeln, trotz erlebter Traumata in unserem Kulturkreis eine Anpassungsmöglichkeit zu finden.

Am hilfreichsten wäre es natürlich, wenn es gelänge, Verfolgung und Unterdrückung, Bürgerkriege insgesamt zu vermeiden - was wohl leider - wie die Geschichte zeigt, eine Utopie bleiben wird. Wir alle sollten aber unser Möglichstes dafür tun, ein solches Ziel anzustreben.

Ganz wichtig ist es vor allem, dass es zumindest gelingt, größere Kriege zu vermeiden und den Weltfrieden zu erhalten.

Außerdem wünsche ich mir besonders, dass sich die Menschen in der globalisierten Welt endlich der mit unserer Lebensgrundlage, der Erde, verbundenen, drängenden Probleme bewusster werden. Es muss dringend deutlich mehr für die Umsetzung konkreter, nachhaltiger Maßnahmen zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen und zur

Vermeidung weiterer Klimaerwärmung getan werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Die Staatengemeinschaft darf nicht nur Absichtserklärungen abgeben, sondern muss endlich etwas tun. Klimaschutz, wachsende Weltbevölkerung und deren Ernährung sowie der Rückgang der Süßwasserressourcen sind schon lang diskutierte Probleme unserer Welt, auf die es nach wie vor keine befriedigende Antwort gibt. In Geografie haben wir letztes Jahr den Film „an inconvenient truth“ von Al Gore, der im Jahr 2000 knapp bei der amerikanischen Präsidentschaftswahl gescheitert ist, gesehen. Der Film zeigt meiner Meinung nach sehr deutlich, dass gerade was die Treibhausgase und die Klimaerwärmung anbelangt, dringend etwas passieren muss. Die Entwicklungen der letzten Jahre scheinen viele der im Film anklingenden negativen Prognosen zu bestätigen.

Zum Schutz unseres Planeten müssen wir sicher in den kommenden Jahren und Jahrzehnten unsere eigenen Bedürfnisse anpassen.

Wenn man verfolgen muss, wie große Industrieunternehmen betrügerisch den Schadstoffausstoß der von ihnen produzierten Fahrzeuge verschleiern, erkennt man jedoch, dass zumindest ein Teil der Wirtschaft von tieferer Einsicht und konsequentem Handeln offenbar meilenweit entfernt ist.

Von unserer Verantwortung für die kommenden Generationen ist keine Rede. Sind Werte wie Verantwortung und Moral neben Gewinnstreben um jeden Preis und „America first“ nur noch etwas für „Loser“?

Überhaupt das Auftreten vieler Politiker : Viele legen sich durch möglichst unbestimmte Aussagen in keiner Weise fest , andere kommen dagegen mit einer stark vereinfachten Weltsicht, mit billigen, vermeintlich einfachen Lösungen populistisch daher. Gerade die Letzteren versprechen keine gute oder gar bessere Zukunft. Sie machen einem eher Angst, denn mit fremdenfeindlichen Parolen oder Hass fördert man keine Integration, auch keine Zusammenarbeit mit anderen Staaten, sondern - jedenfalls im eigenen Land - Ausgrenzung und schürt bestenfalls Gewalt. Und die führt im schlimmsten Fall zu Folgen, die eigentlich keiner will, wie Anschlägen, Racheaktionen oder Ähnlichem.

Was wären die Folgen? Würde in Zukunft aus Angst vor Übergriffen terroristischer oder einfach fehlgeleiteter Aktivisten jede denkbare Stelle videoüberwacht werden ? Nähmen Kontrollen bei allen möglichen Gelegenheiten zu ?

Gerade die in letzter Zeit immer stärker in Erscheinung tretenden nationalistischen und separatistischen Tendenzen machen mir Sorgen:

Politik in einer Welt, in der immer mehr Bereiche miteinander verflochten sind, mit Herausforderungen, die alle betreffen, kann keinesfalls allein auf nationalstaatlicher Ebene zu erfolgreichen Lösungen führen, sondern erfordert Kompromissbereitschaft und Zugeständnisse von allen. Das wird nicht leichter mit Nationalisten und Separatisten.

Ohnehin ist es schwierig, heutige globale Fragen überhaupt noch in ihrer Gänze und den verschiedenen Dimensionen zu erfassen, zu durchdringen , zu verstehen, - und erst recht, sie zu lösen. Noch schwieriger wird es sein, Lösungen zu finden, die einer Vielzahl gegenläufiger Interessen gerecht werden können. Aber ich denke, genau darin wird eine wichtige Aufgabe meiner Generation liegen.

Sowohl der Erhalt von Frieden, den sich wohl alle Menschen auf der Welt wünschen, als auch die Bewahrung unserer Existenzgrundlagen kann letztlich nur über ein Miteinander funktionieren, niemals gelingen, wenn sich jeder nur einseitig auf seine eigenen Interessen konzentriert.

Politik in Zeiten der Globalisierung führt nicht über Protektionismus und Handelskriege, nicht über provokante wechselseitige Äußerungen führender Politiker über Atomwaffen verfügende Nationen, sondern muss zwingend nach Lösungen suchen, die für alle - auch die derzeit Benachteiligten - eine tragbare Basis haben.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, Frieden zu bewahren, unseren Planeten zu schützen und vielleicht wenigstens für eine größere Anzahl von Menschen bessere Existenzbedingungen zu schaffen.

Unsere heutige Welt bietet uns hierfür eine Menge Chancen: Reisen und Kommunikation sind einfach geworden - und beides erleichtert gegenseitiges Verständnis. Ein Hinterfragen eigener Positionen ist sehr viel einfacher, wenn man andere Auffassungen einmal in der Praxis verwirklicht erlebt hat.